

Colignon entscheidet französisches Finale für sich

Logounova vergibt leichtfertig ihre Siegchance / Fautsch kommt auf den 43. Platz

VON PAUL FLIES

Die 19. Auflage des „Souvenir Jozef Nowara“ stand ganz im Zeichen der französischen Fechtschule. Unter den acht Ersten befanden sich nicht weniger als fünf Französinen, und sogar drei unter den vier Finalistinnen.

Nach Laura Flessel (1997 und 2007) und Hajnalka Kiralay-Picot im Vorjahr wurde in einem rein französischen Finale mit Jeanne Colignon zum vierten Mal eine Französin Turniersiegerin. Auch für die Haupthoffnungsträgerin der FLE, Lis Fautsch, bedeutete der Turniersieg von Colignon, gegen die sie im 64-Feld ausschied, Trost und Motivation zugleich. Sie befand sich dabei in ausgezeichneter Gesellschaft mit Sherlaine Schalm-Mackay (CAN), die Achte der Weltrangliste, die auf Anhieb mit 8:15 an Claudia Panuschka (A) gescheitert war. Ein weiteres Trostpflaster für Fautsch dürfte der 15:10-Viertelfinalsieg von Colignon gegen Titelverteidigerin Hajnalka Kiraly-Picot gewesen sein. Mit Monika Sozanska schied die letzte deutsche Fechterin im Viertelfinale gegen Laura Flessel-Colovic (F) aus.

Das Halbfinale ähnelte einer französischen Meisterschaft mit Beteiligung der zweifachen Olympiasiegerin in der Mannschaft von Sydney und Athen, Tatiana Logounova (RUS). Während die Doppelolympiasiegerin von 2004, Laura Flessel, gegen Colignon stets zurückerlag, vergab Logounova gegen Mareen Nisima (F) einen sicheren Sieg. 15" vor Ablauf der Fechtzeit mit 10:7 in Führung, büßte sie die



Laura Flessel-Colovic musste sich am Ende mit dem dritten Rang begnügen.

(FOTO: REUTERS)

sen Vorsprung noch ein und erhielt in der Verlängerung nach 10" den entscheidenden Treffer. Im Vergleich der beiden französischen Nationalfechterinnen nutzte dann Colignon ihre ausgezeichnete Form zum 15:12-Finalsieg gegen Nisima.

Vier Gruppensiege von Fautsch

Fautsch hatte sich vorgenommen, in der Gruppe so gut wie möglich abzuschneiden. Dies sollte ihr auch gelingen, standen doch vier Erfolge nur zwei Niederlagen gegenüber. Gewinnen konnte sie jeweils mit 5:4 gegen Isabelle Pegliasco (F) und Yoshie Takeyama (JPN) sowie mit 5:1 gegen Karin

Gollesch (A) und mit 4:2 gegen Tereza Stefflova (CZE). Mit dem 40. Indexplatz nach Hinzuziehen der 16 sofort qualifizierten Weltranglistenbesten blieb ihr dennoch mit der Index-25. Jeanne Colignon (F) ein schwerer Brocken nicht erspart. Zu schwer, weil Fautsch nicht mit der Fechtweise der Französin klar kam: „Ich wusste nicht, was ich machen sollte. Sie war so unheimlich schnell, dass ich keine Antwort fand.“ Das Ausscheiden im 64er-Feld gegen die spätere Turniersiegerin ergab den 43. Platz im Schlussklassement.

Die jüngste Turnierteilnehmerin Lynn Strasser aus Schüttringen

konnte bei ihrem ersten Turnier auf höchster Ebene ebenfalls einen Gruppensieg feiern. Mit 5:3 setzte sie sich gegen Frauke Hohlbein (D) durch, was den 75. Platz unter 82 Teilnehmerinnen aus 25 Nationen bedeuten sollte.

Klassement

1. Jeanne Colignon (F), 2. Maureen Nisima (F), 3. Laura Flessel-Colovic (F) und Tatiana Logounova (RUS), 5. Hajnalka Kiraly Picot (F), 6. Monika Sozanska (D), 7. Emma Samuelsson (S), 8. Vanessa Galantine (F), 9. Ekaterina Tikhonenkova (RUS), 10. Eun Sook Choi (KOR), ... 43. Lis Fautsch, 75. Lynn Strasser.